

**Protokoll**  
**der 3. öffentlichen Sitzung des Kreistages vom 25. November 2009**

Beginn: 15:00 Uhr  
Ende: 17:10 Uhr  
Ort: Großer Festsaal der Kreisverwaltung Bad Doberan

Anwesenheit: siehe Anwesenheitsliste

Von den 53 Mitgliedern des Kreistages waren  
38 Mitglieder anwesend,  
14 Mitglieder des Kreistages fehlten entschuldigt.  
(Frau Bresler, Herr Faix, Herr Gulbis, Herr Heinicke, Herr  
Jablonski, Herr Knischka, Herr Liehr, Herr Ruß, Herr Schulz,  
Frau Schwebs, Herr Stein, Herr von Storch, Herr Prof. Dr.  
Tack, Herr Wiek)  
1 Mitglied fehlte unentschuldigt (Herr Prof. Dr. Kuchenbuch)  
Als Gäste nahmen 35 Bürger an der Sitzung teil.

**Zu TOP 1.:**

**Eröffnung der 3. öffentlichen Sitzung des Kreistages Bad Doberan, Bestätigung der Tagesordnung und Feststellung der Beschlussfähigkeit**

**Der Kreistagspräsident** eröffnete die Sitzung des Kreistages, begrüßte den Landrat, die beiden Stellvertreter, die Kreistagsmitglieder sowie die Gäste.  
Er konnte die ordnungsgemäße Ladung und die Beschlussfähigkeit des Kreistages feststellen.

Nachfolgende Tagesordnung wurde **einstimmig** bestätigt.

1. Eröffnung der 3. Sitzung des Kreistages Bad Doberan, Bestätigung der Tagesordnung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Bestätigung des Protokolls der 2. Sitzung des Kreistages Bad Doberan vom 30.09.2009
3. Bericht des Landrates
4. Beschluss einer Aufforderung an den Landesgesetzgeber zur optionalen Freiwilligkeit bei der Einführung der Doppik
5. Vorstellung der Broschüre „Friedliche Revolution und demokratischer Übergang in den Kreisen Bad Doberan und Rostock-Land“ durch Herrn Dr. Michael Heinz
6. Änderung der Besetzung des Kreisausschusses
7. Neuwahl der Mitglieder des Kreissenorenbeirates
8. Beschluss zur Feststellung des Jahresabschlusses des Rettungsdienstes des Landkreises Bad Doberan für das Wirtschaftsjahr 2008, Entlastung der Betriebsleitung und Verwendung des Jahresergebnisses
9. Jahresrechnung 2008 und Entlastung des Landrates
10. Beschlüsse von überplanmäßigen Ausgaben für das Haushaltsjahr 2009
11. Übertragung der Schulträgerschaft für das Gymnasium Sanitz an die Gemeinde Sanitz gemäß § 104 SchulG M-V

12. Betrauungsvereinbarung zwischen dem Landkreis Bad Doberan und der Regionalverkehr Küste GmbH
13. Überproportionale Weiterleitung von landkreisbezogenen Mitteln des Investitionsschwerpunktes Infrastruktur aus dem Konjunkturprogramm II an die kreisangehörigen Gemeinden
14. Antrag auf Überprüfung der Kreistagsmitglieder auf eine Tätigkeit für das Ministerium für Staatssicherheit der ehemaligen DDR

Entsprechend § 28 der Geschäftsordnung des Kreistages Bad Doberan informierte der **Kreistagspräsident** die Öffentlichkeit über einen Beschluss, den der Kreistag in seiner nichtöffentlichen Sitzung am 30.09.2009 gefasst hat.

Er gab bekannt, dass der Kreistag den Beschluss gefasst hat, den bestehenden Erbbaurechtsvertrag mit dem Evangelischen Sozialdiensten und Einrichtungen e. V. für ein Grundstück und Gebäude in Kühlungsborn zu ergänzen.

#### **Zu TOP 2.:**

#### **Bestätigung des Protokolls der 2. Sitzung des Kreistages Bad Doberan vom 30.09.2009**

Das Protokoll der 2. Sitzung des Kreistages Bad Doberan vom 30.09.2009 wurde **einstimmig beschlossen**.

#### **Zu TOP 3:**

#### **Bericht des Landrates**

Der Bericht des Landrates liegt schriftlich im Büro des Kreistages vor.

#### **Schwerpunkte des Berichtes:**

- 20. Jahrestag des Mauerfalls
- Einführung Doppik
- Kreisgebietsreform
- Finanzausgleich/Haushalt
- Tarifverhandlungen im öffentlichen Dienst

#### **Zu TOP 4:**

#### **Beschluss einer Aufforderung an den Landesgesetzgeber zur optionalen Freiwilligkeit bei der Einführung der Doppik**

Siehe Beschluss-Nr.

#### **26 – 3/2009**

**Der Kreistag des Landkreises Bad Doberan fordert den Landtag Mecklenburg-Vorpommern auf, die Einführung der Doppik optional zu gestalten.**

Die Kreistagsmitglieder stimmten dem Beschlussvorschlag **einstimmig** bei 3 Enthaltungen zu.

#### **Zu TOP 5:**

#### **Vorstellung der Broschüre „Friedliche Revolution und demokratischer Übergang in den Kreisen Bad Doberan und Rostock-Land durch Herrn Dr. Michael Heinz**

**Herr Dr. Heinz** wurde gebeten, über die Entstehung der Broschüre „Der Kampf um die Hirne und Herzen der Menschen tobt... – Friedliche Revolution und demokratischer Übergang in den Kreisen Bad Doberan und Rostock-Land“ zu sprechen.

**Herr Dr. Heinz** stellte sich kurz vor.

Zu seiner Person:

- 1979 in Rostock geboren
- in Kröpelin aufgewachsen
- 1998 das Abitur in Bad Doberan abgelegt (im Festsaal der Kreisverwaltung)
- nach dem Wehrdienst - Studium in Rostock – Geschichte und Politikwissenschaften
- Abschlussarbeit befasste sich mit der Landwirtschaft in der DDR anhand des Kreises Bad Doberan ab den 1960er Jahren
- 2008 in Rostock an der Universität promoviert
- Arbeit drehte sich um die SED-Agrarpolitik und das ländliche Leben der DDR am Beispiel der Nordbezirke, wobei auch der Landkreis Bad Doberan eine Rolle spielte

Im Dezember 2008 trat der Landkreis Bad Doberan an Herrn Dr. Heinz heran, ob er sich vorstellen könnte zum Thema der friedliche Revolution und des demokratischen Übergangs auf dem heutigen Kreisgebiet eine Broschüre zu erarbeiten.

Herr Heinz war sofort Feuer und Flamme und entwarf ein Projekt, das auf Wohlgefallen stieß und dessen Ergebnis die Kreistagsmitglieder jetzt in den Händen halten können.

Er brachte seinen Stolz zum Ausdruck, diesen wichtigen Auftrag erhalten zu haben und ist froh, ein wichtiges Stück der Aufarbeitung der Geschichte seines Heimatkreises geleistet haben zu dürfen.

Umfang des Buches:

- 176 Seiten, davon 100 Seiten Textteil
- folgende 35 Seiten = Chronologie der Ereignisse von 1998 bis 1994 (bis zum Vollzug der Kreisgebietsreform)
- Dokumentenanhang umfasst 17 Seiten und 13 Dokumente verschiedener Herkunft (Schriftstücke der Staatsicherheit, der Runden Tische, der CDU, der SPD, der SED/PDS)
- Orts- und Personenregister sowie eine Karte des heutigen Kreisgebietes mit den im Buch erwähnten Orten (Karte ist mit Hilfe des Katasteramtes entstanden)

Auf den Inhalt des Buches ging Herr Dr. Heinz nicht ein, da seine Aufgabe darin bestand, die Entstehung des Buches und seine geleistete Arbeit darzustellen.

Über die Kreisverwaltung bzw. das Kreisarchiv können Exemplare zu einem geringen Obolus von 5,00 Euro erstanden werden. Auch über die Landeszentrale für politische Bildung Mecklenburg-Vorpommern können Exemplare bezogen werden.

Der Landeszentrale dankte Herr Dr. Heinz für deren Druckkostenzuschuss.

Von den 2000 gedruckten Exemplaren der Broschüre gehen 1000 an die Schulen, die ein Fundament für die Schüler bilden soll, sich näher mit der örtlichen Geschichte zu befassen.

Ablauf der Entstehung des Buches: (Ausführungen von Herrn Dr. Heinz)

- Beginn der Recherche Anfang Januar 2009 (Sichtung der bereits vorhandenen Literatur wie z. B. Schriften des Bad Doberaner Historikers Dr. Kai Langer = Leiter der Gedenkstätte deutsche Teilung in Marienborn und Dr. Bernd Schmidtbauer, Politikwissenschaftler aus Rostock, eine nichtveröffentlichte Staatsexamenarbeit von Frank Pieplow aus dem Jahre 1993 über die friedliche Revolution in der Stadt Bad Doberan, Erinnerungen des ehemaligen Oberst der Staatssicherheit Artur Amthor von der Bezirksverwaltung Rostock, der das eine oder andere Mal Geschehnisse im Kreis Bad Doberan aus seiner eigenen Sichtweise streift.)
- Im Zentrum des Interesses der meisten Abhandlungen zur friedlichen Revolution, die sich mit Mecklenburg und Vorpommern befassten, stand vor allem die Stadt Rostock, ohne ausreichend Umland und Umgebung und die daraus entstehenden Impulse zu beachten.
- Fazit: Es bestand weiterer Forschungsbedarf.
- Nach der Literaturrecherche widmete sich Herr Dr. Heinz in den folgenden Wochen der gründlichen Einsichtnahme verschiedener Presseorgane zum Zeitraum 1989 – 1994.
- Hier hob er vor allem die Ostsee-Zeitung hervor, die er komplett gelesen hatte, ebenso wie Kreisbeilagen für Bad Doberan und Rostock-Land. Letztere wurde 1990 leider zeitweise eingestellt.
- Aufbauend auf die vielen Mitschriften bei der Literatur- und Presserecherche widmete sich Herr Dr. Heinz der Analyse von Akten. (mehrere 100 Akten)

- Hauptort der Untersuchungen war das Kreisarchiv in Bad Doberan, das über den größten Bestand der Geschichte des Kreises für den fraglichen Zeitraum verfügt, bezüglich der Kreise Rostock-Land und Bad Doberan.
- Er widmete sich den schriftlichen Hinterlassenschaften des Rates des Kreises und des Rates des Kreises Rostock-Land (der staatlichen Ebene).  
Von Interesse waren die Sitzungen der Räte, der Schriftverkehr mit übergeordneten Organen und das Aktenmaterial verschiedener Abteilungen. So z. B. ein rabiater Einsatzplan von Anfang Oktober 1989 für die Unterbindung einer möglichen Demonstration in Kühlungsborn. Spannende Protokolle zur Auflösung des Amtes für nationale Sicherheit, dem Nachfolger des MfS im Dezember 1989.
- Weiterhin analysierte Herr Dr. Heinz im Kreisarchiv Protokolle der Runden Tische und der Kreistage. Die Runden Tische wurden zu den eigentlichen Machtorganen im Kreis, vor allem in der ersten Jahreshälfte 1990. Gut nachvollziehbar wurde auch die Wandlung der Rolle des Kreistages im politischen System. Im Mai 1989 noch als bloßes Repräsentativorgan aus einer gefälschten Wahl hergegangen, wandelten sie sich langsam durch die Erweiterung um Mandatsträger vom Neuen Forum, SDP, SPD und anderen Gruppierungen im Kreis Bad Doberan; nachhaltig jedoch erst durch die freien Wahlen im Mai 1990.
- Durch die Recherchen im Kreisarchiv entstanden mehr als 200 Seiten an Mitschriften.
- Nach zweimonatiger Untersuchung im Kreisarchiv folgten Forschungen in den Beständen der SED-Kreisleitung Bad Doberan, der SED-Kreisleitung Rostock-Land sowie der SED-Bezirksleitung Rostock im Landesarchiv Greifswald.
- Dort offenbarte sich, wie auch im Kreisarchiv, dass die schriftliche Überlieferung aus dem Kreis Rostock-Land Lücken aufweist. So konnte Herr Dr. Heinz feststellen, dass das Schriftgut der SED-Kreisleitung Rostock-Land für den Zeitraum vom Juli 1989 bis November 1989 verschollen ist. Die Bestände im Landesarchiv Greifswald stellen trotzdem eine ebenso wichtige Quellenbasis dar. War es doch bis Herbst 1989 die SED die oft über Wohl und Wehe der Menschen entschied, die die Fäden in der Politik zog und die die Räte der Kreise anleitete.
- Weiterhin nahm Herr Dr. Heinz Untersuchungen im Wendearchiv des Universitätsarchivs Rostock vor. Dort haben einige oppositionelle Akteure der friedlichen Revolution Schriftwechsel und weiteres Material hinterlegt. Als Beispiel nannte Herr Dr. Heinz hier Gerd Autrum aus Bad Doberan und Herrn Axel Peters aus Behnkenhagen als maßgebliche Köpfe des Neuen Forums für 1989 und Axel Peters auch darüber hinaus.
- In Berlin in der BIRTHLER-Behörde (BStU) sichtete Herr Dr. Heinz über 40 Akten des Ministeriums für Staatssicherheit. Diese boten zum Teil interessante Einsichten in das revolutionäre Geschehen des Jahres 1989, trotz Setzung von Grenzen durch Datenschutzrichtlinie.
- In den Akten fand Herr Dr. Heinz Überwachungsberichte über verschiedene Demonstrationen und Spitzelberichte über oppositionelle Aktivitäten – diese fanden Eingang in seinem Buch.
- Herr Dr. Heinz konnte den Akten entnehmen, dass das Netz der inoffiziellen Mitarbeiter recht aktiv war, auch noch bis Dezember 1989. Vieles wurde auch Opfer der Flammen.
- In der BIRTHLER-Behörde konnte Herrn Dr. Heinz kaum Material aus dem Kreis Rostock-Land bzw. zum Kreis Rostock-Land vorgelegt werden. (Gründe?)
- Zeitzeugen sollten durch Herrn Dr. Heinz im Auftrag des Kreistages befragt werden. Diesem Auftrag kam Herr Dr. Heinz gern entgegen, um die aufgezeigten Lücken hinsichtlich der Überlieferung des Kreises Rostock-Land anzugehen.

15:25 Uhr – Ab diesem Zeitpunkt nahm Herr Zöllig an der Sitzung teil.

- Herr Dr. Heinz interviewte 12 Zeitzeugen. Dabei zeichnete er die halbstündigen bzw. einstündigen Interviews auf und verschriftlichte diese.
- Teilweise stellte Herr Dr. Heinz diese dem Dokumentationszentrum „Opfer deutscher Diktaturen des Landes Mecklenburg-Vorpommern“ zur Verfügung.
- Herr Dr. Heinz bedankte sich bei dessen Mitarbeitern für die Unterstützung bei der Transcription.
- Interviewt wurden Akteure der friedlichen Revolution und oder des demokratischen Übergangs entsprechend vorher konzipierter Leitfäden, wobei die Fragen dem Gesprächsverlauf angeglichen wurden.
- Interviewt wurden:
  - Herbert Blascheck
  - Sigurd Heinz
  - Diethelm Hinz
  - Gregor Johannsen

Heidi Kleinau  
 Fred Ibold  
 Thomas Leuchert  
 Uwe Pilgrim  
 Wolfgang Stange  
 Wolfram Vormelker  
 Günter Waldschläger  
 Knut Wiek

- Durch die Gespräche konnten grundlegende Erkenntnisse gewonnen werden, da vieles in der Zeit von 1989 bis 1990 keinen schriftlichen Niederschlag fand oder den Weg nicht in die Archive gefunden hat.
- Erkenntnisse aus den Akten konnten durch die Gespräche erweitert werden.
- Nach der recht umfangreichen Materialerhebung für ein relativ kurzangelegtes Projekt wurden die Ergebnisse verschriftlicht, die im August abgeschlossen werden konnte.
- Maßgabe für Herrn Dr. Heinz war es, zu einer ausgewogenen überparteilichen Darstellung zu kommen.
- „Letztendlich kann aber niemand erwarten, objektive Geschichtsschreibung in meinem Buch zu finden. Hier möchte ich aus meiner Einleitung zitieren:
  - o Jedem Leser sollte bewusst sein, dass eine objektive Geschichtsschreibung nicht möglich ist. Wer dies verspricht, macht sich selbst und anderen etwas vor. Jeder Autor, jeder Zeitzeuge, jede Quelle sind durch ihr Umfeld, Erfahrungen und Vorabannahmen geprägt. Ich selbst habe die meisten geschilderten Ereignisse nicht miterlebt und besitze dadurch einen anderen Blick auf sie – ohne Anspruch auf die bessere Sichtweise zu erheben.“
- Herr Dr. Heinz schätzte ein, dass das vorliegende Werk wissenschaftliche Maßstäbe nicht scheuen muss, aber trotzdem lesbar bleibt.  
 Mit Hilfe des professionellen Layouters und Drucksetzers Thomas Klemm ist ein optisch ansprechendes Ergebnis gelungen.
- Herr Dr. Heinz bedankte sich beim Kreistag, dass er sich der Aufarbeitung der Geschichte von 1989 bis 1994 zugewandt hat und bei Herrn Wiek für den Anstoß des Vorhabens.  
 „Das Jubiläum 20 Jahre nach der Revolution ist ein guter Zeitpunkt das Geschehene zu rekapitulieren und zu hinterfragen. Viele jüngere Mitbürger können sich heute kaum noch etwas unter den damaligen Ereignissen oder der DDR vorstellen. Es gilt und galt die Zeit zu nutzen, solange die Erinnerung der Zeitzeugen noch verfügbar ist. Somit soll das Werk auch ein Ansporn für die Schüler sein, sich eingehender mit der örtlichen Geschichte zu befassen. Dank schulde ich auch der Kreisverwaltung, Herrn Gerth, dem Landrat Herrn Leuchert und nicht zu letzt dem Kreisarchiv mit seiner Leiterin, Frau Roßmann, die das Werk maßgeblich unterstützt und zum Erfolg geführt haben.“

**Der Kreistagspräsident** dankte Herrn Dr. Heinz für die Fleißarbeit, in so kurzer Zeit ein wissenschaftliches Werk vorgelegt zu haben, das der nächsten Generation zeigt, was sich in den Jahren 1989 bis 1994 in Sachen friedliche Revolution in den Kreisen Rostock-Land und Bad Doberan abgespielt hat.

Er wies nochmals darauf hin, dass die Broschüre für einen Obolus von 5,00 EURO zu bekommen ist. 20 Jahre Mauerfall sollte man vernünftig begehen, in Tessin z. B. wurde eine überregionale Veranstaltung mit über 200 Personen durchgeführt. Natürlich gibt es immer verschiedene Meinungen, jeder sieht es aus seinem Blickwinkel und nach einem gewissen Abstand, nach 20 Jahren, sieht man einiges auch etwas anders.

**Herr Ibold** bedankte sich, dass Herr Dr. Heinz extra aus Berlin angereist war und wünschte ihm alles Gute.

#### **Zu TOP 6:**

#### **Änderung der Besetzung des Kreisausschusses**

Herr Knut Wiek wurde am 15.07.2009 als stellvertretendes Mitglied für Herrn Dr. Ernst Schmidt in den Kreisausschuss gewählt. (KT-Beschluss-Nr. 7 – 1/2009)

Die SPD-Fraktion hatte den Antrag auf Änderung der Besetzung des Kreisausschusses gestellt.

Danach scheidet Herr Knut Wiek als stellvertretendes Mitglied aus. An seine Stelle tritt Frau Heidi Kleinau. Darüber musste der Kreistag nun entscheiden.

An dieser Stelle gab der **Kreistagspräsident** den Hinweis, dass künftig exakt formulierte Beschlussvorlagen vorzulegen sind.

**Der Kreistagspräsident** wies darauf hin, dass ein Abberufungsbeschluss der Mehrheit aller Kreistagsmitglieder bedarf, ebenso die Wahl eines Kandidaten.

**Die Abstimmung** über diese Personalangelegenheiten **erfolgte offen**.

Siehe Beschluss-Nr.

### 27 – 3/2009

1. **Entsprechend § 104 Abs. 3 Kommunalverfassung Mecklenburg-Vorpommern und § 24 der Geschäftsordnung des Kreistages vom 25.03.2009 wird**

**Herr Knut Wiek**

**aus seiner Funktion als stellvertretendes Mitglied für Herrn Dr. Schmidt aus dem Kreisausschuss abberufen.**

2. **Frau Heidi Kleinau wird als stellvertretendes Mitglied für Herrn Dr. Schmidt in den Kreisausschuss gewählt.**

Die Kreistagsmitglieder stimmten der Abberufung von Herrn Knut Wiek **einstimmig** bei 2 Enthaltungen zu.

Frau Heidi Kleinau wurde **einstimmig** bei 2 Enthaltungen als stellvertretendes Mitglied für Herrn Dr. Schmidt in den Kreisausschuss **gewählt**.

### Zu TOP 7.:

#### Neuwahl der Mitglieder des Kreissenorenbeirates

**Der Kreistagspräsident** dankte zunächst den Mitgliedern des Kreissenorenbeirates für ihre kontinuierliche und engagierte Arbeit in den vergangenen 2 Jahren im Interesse der älteren Bürger in unserem Landkreis und erinnerte an die Berichterstattung der Vorsitzenden, Frau Paetow, vor dem Kreistag am 01.10.2008.

Vier Mitglieder des Kreissenorenbeirates hatten sich nicht wieder zur Wahl aufstellen lassen.

Dies sind: Herr Lothar G. R. Kosubek, Vertreter für die CDU-Fraktion  
 Frau Monika Lenz, Vertreterin des ASB-Regionalverbandes Warnow-Ost  
 Herr Horst Linke, Vertreter für die Fraktion DIE LINKE  
 Herr Richard Luderfinger, Vertreter für die Fraktion DIE LINKE.

**Der Kreistagspräsident** dankte den vier ehemaligen Mitgliedern. Da sie leider nicht an der Sitzung teilnahmen, wurde Frau Paetow gebeten, den Dank und die Blumengrüße zu übermitteln.

Den Kreistagsmitgliedern wurde eine neue Aufstellung der Kandidaten für den neuen Kreissenorenbeirat übergeben, da noch Änderungen bzw. Ergänzungen vorgenommen werden mussten.

**Der Kreistagspräsident** verlas die 19 Kandidaten für die Neuwahl des Kreissenorenbeirates.

Die Wahl erfolgte offen.

Siehe Beschluss-Nr.

### 28 – 3/2009

#### **Der Kreistag Bad Doberan wählt die in der Anlage genannten Kandidaten in den Kreissenorenbeirat.**

Die Kreistagsmitglieder wählten die genannten Kandidaten (siehe Anlage) **einstimmig** bei 2 Enthaltungen in den Kreissenorenbeirat.

Der Kreistagspräsident gratulierte den neuen Mitgliedern zur Wahl und gab bekannt, dass sich der Kreissenorenbeirat gleich im Kleinen Saal zur konstituierenden Sitzung treffen wird.

#### **Zu TOP 8.:**

#### **Beschluss zur Feststellung des Jahresabschlusses des Rettungsdienstes des Landkreises Bad Doberan für das Wirtschaftsjahr 2008, Entlastung der Betriebsleitung und Verwendung des Jahresergebnisses**

**Der Kreistagspräsident** ließ im Block über die 3 Punkte des Beschlussvorschlages abstimmen.

Siehe Beschluss-Nr.

### 29 – 3/2009

#### **Der Kreistag beschließt:**

- 1. Der Jahresabschluss und der Lagebericht des Eigenbetriebes Rettungsdienst des Landkreises Bad Doberan zum 31.12.2008 werden mit einer Bilanzsumme von 3.077.644,41 EUR und einem Bilanzgewinn von 726.088,31 EUR festgestellt.**
- 2. Die Betriebsleitung wird für das Wirtschaftsjahr 2008 entlastet.**
- 3. Der Jahresfehlbetrag und der Gewinn aus dem Vorjahr werden wie folgt verwendet:  
der Betrag in Höhe von 46.250,00 EUR wird an den Landkreis Bad Doberan ausgeschüttet;  
der Restbetrag des Ergebnisses in Höhe von 726.088,31 EUR wird auf neue Rechnung vorgetragen.**

Die Kreistagsmitglieder stimmten dem Beschlussvorschlag **einstimmig** zu.

#### **Zu TOP 9.:**

#### **Jahresrechnung 2008 und Entlastung des Landrates**

**Herr Dethloff** brachte die Beschlussvorlage ein und schlug in seiner Funktion als Vorsitzender des Rechnungsprüfungsausschusses die Annahme der Jahresrechnung 2008 und daraus folgend die vorbehaltlose Entlastung des Landrates vor.

Rechnungsprüfungsausschuss und Kreisausschuss hatten am 14.10. bzw. 04.11.2009 einstimmig die Empfehlung zur Annahme der Jahresrechnung und der Entlastung des Landrates gegeben.

#### **Schwerpunkte der Erläuterungen durch Herrn Dethloff:**

- Haushaltsrechnung 2008 ist im Verwaltungs- und Vermögenshaushalt ausgeglichen
  - Verwaltungshaushalt – Abrechnung eines Überschusses von 5.346.845,34 EUR, 2007 war es ein Überschuss von 2.208.090,66 EUR
- Unterschied durch: zusätzliche Schlüsselzuweisungen von 700.000 EUR  
Minderausgaben Schulverwaltung von 600.000 EUR

Weniger Mittel in verschiedenen Bereichen  
 Sozialamt – weniger Leistungen für Unterkunft und Heizung nach  
 SGB II – 1.200.000 EUR

- Vermögenshaushalt – Feststellung eines Überschusses von 289.801,78 EUR, Vergleich zu 2007 – Mehreinnahmen Landesmittel SGB II und Schlüsselzuweisungen investiver Teil 178.000 EUR
- Beide Überschüsse wurden der Allgemeinen Rücklage zugeführt.
- Kritisch bemerkte **Herr Dethloff**, dass der Gesamtüberschuss fast identisch mit der Erhöhung des Kreisumlagebetrages von 2007 auf 2008 ist.
- Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen betragen zum 31.12.2008 insgesamt 29.102.294,96 EUR, getilgt wurden im laufenden Haushaltsjahr 1.822.262,84 EUR
- Pro-Kopf-Verschuldung konnte im Vergleich zum Vorjahr um 14,17 EUR je Einwohner auf nunmehr 246,41 EUR gesenkt werden.
- Haushaltseinnahmereste wurden im Haushaltsjahr 2008 nicht gebildet.
- Im Verwaltungshaushalt wurde ein Ausgaberesultat in Höhe von 1.050.000,00 EUR für den Schullastenausgleich gebildet. Begründet mit der verspäteten Rechnungslegung durch die Schulträger. Bei der Prüfung durch das Rechnungsprüfungsamt wurde festgestellt, dass nur eine Notwendigkeit der Übertragung von ca. 500.000,00 EUR bestanden hat. Der in das Haushaltsjahr 2009 übertragene Ausgaberesultat wurde für laufende Kosten des Schullastenausgleiches verfügt.  
Es wurde die Gewährleistung einer präziseren Planung durch das Fachamt gefordert.
- Haushaltsausgaberesultat des Vermögenshaushaltes in Höhe von 692.386,95 EUR hauptsächlich aus Überhängen von Baumaßnahmen
- Über- bzw. außerplanmäßige Ausgaben 2008 in Höhe von 1.660.972,12 EUR, fast doppelt so viel wie in 2007, obwohl die Fallzahlen geringer waren (2008 = 59; 2007 = 64)  
Die Deckung aller entstandenen über- und außerplanmäßigen Ausgaben konnte mit dem Jahresabschluss 2008 durch Mehreinnahmen und Minderausgaben vollständig gewährleistet werden.
- Kassenmäßiger Abschluss weist einen Ist-Überschuss von 12.476.485,90 EUR aus, dieser wurde durch diverse Kontrollrechnungen des Rechnungsprüfungsausschusses als richtig bestätigt.
- Gesamtwertumfang der Kasseneinnahmereste im Verwaltungshaushalt: 310.889,08 EUR gegenüber 2007 eine Erhöhung um 94.683,28 EUR (Hauptursache: Anstieg beim Unterhaltsvorschuss gegenüber 2007 in Höhe von 169.676,47 EUR)
- Mecklenburgische Bäderbahn Verwaltungsgesellschaft mbH als 100% Gesellschaft des Landkreises wurde zum 30.06.2008 aufgelöst. Die Stammeinlage wird dem Haushalt wieder zugeführt. (frühestens nach einem Jahr laut § 73 GmbHG möglich)  
Frage: Was steht der Auszahlung entgegen, da die Gesellschaft nach dem Wissensstand von **Herr Dethloff** kein operatives Geschäft mehr hatte?
- Erhöhung des Bestandes der Allgemeinen Rücklage auf 7.101.156,27 EUR durch die Zuführung der Überschüsse des Verwaltungs- und Vermögenshaushaltes
- Der Mindestbestand der Allgemeinen Rücklage für 2008 ist mit 1.614.097,00 EUR gewährleistet.

**Herr Dethloff** stellte fest, dass das Ergebnis der Haushaltsrechnung 2008 durch die konsequente Beachtung des Grundsatzes der Wirtschaftlichkeit und Sparsamkeit erzielt wurde. Er dankte den Mitarbeitern der Verwaltung und den Mitgliedern der Ausschüsse für ihre erfolgreiche Arbeit. Er führte aus: „Es ist in zukünftiger Zeit wichtiger denn je, sinnvoll mit den geringer werdenden Finanzmitteln umzugehen. Ich glaube mit Recht sagen zu können, hier wird eine gute Arbeit

geleistet. Bitte setzen Sie auch weiterhin Ihr volles Engagement für unseren Landkreis Bad Doberan ein.“

**16:00 Uhr – Der Kreistagspräsident** unterbrach die Sitzung des Kreistages zur Bürgerfragestunde.

Da keine Fragen gestellt wurden, konnte die Kreistagssitzung fortgesetzt werden.

**Der Kreistagspräsident** ließ über die Haushaltsrechnung 2008 abstimmen.

Siehe Beschluss-Nr.

### **30 – 3/2009**

**Der Kreistag stimmt den Ergebnissen der Jahresrechnung 2008 zu und erteilt dem Landrat Entlastung.**

Die Kreistagsmitglieder stimmten **einstimmig** dem Beschlussvorschlag zu.

**Zu TOP 10.:**

**Beschluss von überplanmäßigen Ausgaben für das Haushaltsjahr 2009**

**Zu TOP 10. A:**

**Beschluss von überplanmäßigen Ausgaben für das Haushaltsjahr 2009 für Ausgaben der energetischen Sanierung der Musikschule**

Siehe Beschluss-Nr.

### **31 –3/2009**

**Der Kreistag beschließt überplanmäßige Ausgaben für die energetische Sanierung der Musikschule bei der Haushaltsstelle 3300.9402 in Höhe von 667.300,00 EUR für das Haushaltsjahr 2009.**

Die Kreistagsmitglieder stimmten dem Beschlussvorschlag **einstimmig** zu.

**Zu TOP 10. B:**

**Beschluss von überplanmäßigen Ausgaben für das Haushaltsjahr 2009 für Ausgaben der energetischen Sanierung der Musikschule**

Siehe Beschluss-Nr.

### **32 – 3/2009**

**Der Kreistag beschließt überplanmäßige Ausgaben für die energetische Sanierung der Heizungsanlage der Musikschule bei der Haushaltsstelle 3300.9401 in Höhe von 112.300,00 EUR für das Haushaltsjahr 2009.**

Die Kreistagsmitglieder stimmten dem Beschlussvorschlag **einstimmig** zu.

**Zu TOP 10. C:**

**Beschluss von überplanmäßigen Ausgaben für das Haushaltsjahr 2009 für Leistungen der Grundsicherung außerhalb von Einrichtungen**

Siehe Beschluss-Nr.

### **33 – 3/2009**

**Der Kreistag beschließt überplanmäßige Ausgaben für Leistungen der Grundsicherung außerhalb von Einrichtungen bei der Haushaltsstelle 4150.7810 in Höhe von 385.000,00 EUR für das Haushaltsjahr 2009.**

Die Kreistagsmitglieder stimmten dem Beschlussvorschlag **einstimmig** zu.

#### **Zu TOP 11.:**

#### **Übertragung der Schulträgerschaft für das Gymnasium Sanitz an die Gemeinde Sanitz gemäß SchulG M-V**

**Herr Hünecke** erklärte zu diesem Tagesordnungspunkt seine Befangenheit und verließ den Beratungsbereich.

**Der Kreistagspräsident** teilte mit, dass der Ausschuss für Schule, Kultur- und Sport sowie der Kreisausschuss dem vorliegenden Beschlussvorschlag zugestimmt haben. Der Haushalts- und Finanzausschuss hatte am 18.11.2009 dem Beschlussvorschlag mit folgender Ergänzung zugestimmt:

**„Sollte eine erneute Prüfung ergeben, dass keine gesetzliche Pflicht zur Zahlung des Schullastenausgleichs gemäß § 115 Schulgesetz Mecklenburg-Vorpommern besteht, erfolgt über den Schullastenausgleich eine vertragliche Regelung entsprechend der Kommunalverfassung.“**

**Der Kreistagspräsident** wies darauf hin, dass eine Lösung für beide Seiten (Landkreis und Gemeinde Sanitz) herbeigeführt werden muss, vor allem zum Wohle der Kinder. Da den Kreistagsmitgliedern der Wortlaut der Ergänzung des Haushalts- und Finanzausschusses nicht vorlag, bat **Herr Hinz** um eine Auszeit, um sich mit seiner Fraktion zu beraten.

#### **16:15 – 16:30 Auszeit**

**Herr Hinz** stellte den Änderungsantrag, den Zuschuss auf **max.** 90.000 EUR pro Schuljahr zu begrenzen und **jährlich** eine Überprüfung des Zuschussbetrages vorzunehmen.

**Herr Dr. Kraatz** teilte mit, dass er mit der vorgeschlagenen Änderung gut leben kann dank der Zuarbeit von Herrn Ibold, das Kultusministerium über Schullastenausgleichsbeträge noch einmal eine Ausführung gemacht hat, die zum Inhalt hat, dass eine solche Übertragung, die ein Sonderfall oder ein Ausnahmetatbestand gegenüber der eigentlichen gesetzlichen Lage darstellt. Nach der gesetzlichen Lage sind die Landkreise Schulträger für Gymnasien und Gesamtschulen. Ein solcher Ausnahmetatbestand sollte über einen öffentlich-rechtlichen Vertrag zwischen Landkreis und Gemeinde geregelt werden.

**Herr Dr. Kraatz** schlug vor, dass der erste Satz erweitert wird und unmissverständlich aufgenommen werden sollte, dass die Übertragung der Schulträgerschaft zum Schuljahresbeginn 2010/2011 erfolgt.

**Herr Keuer** informierte darüber, dass laut Schulgesetz die Mitwirkungsgremien bei wichtigen Entscheidungen befragt werden müssen. Er stellte die Frage, ob Stellungnahmen der Schulkonferenz der Schule, des Kreisschülerrates und des Kreiselternrates vorliegen.

**Herr Dr. Kraatz** teilte mit, dass noch keine Stellungnahmen vorliegen. Herr Dr. Kraatz hatte die Problematik im Oktober 2009 der Schulkonferenz in Sanitz vorgetragen. Es wurde aber kein Beschluss dazu gefasst. Die Beschlüsse müssten dann in der nächsten Beratungsrunde nachgeholt werden.

Der Wortlaut des Beschlussvorschlages wurde wie folgt geändert:

Siehe Beschluss-Nr.

**34 – 3/2009**

**Der Kreistag beschließt:**

**Nach Zustimmung der obersten Schulbehörde wird der Gemeinde Sanitz die Schulträgerschaft ab dem Schuljahr 2010/2011 für das Gymnasium in Sanitz gemäss § 104 Schulgesetz Mecklenburg-Vorpommern übertragen.**

**Der Landkreis Bad Doberan gewährt der Gemeinde Sanitz für ihre zusätzlichen Aufwendungen, die aus der Schulträgerschaft des Gymnasiums in Sanitz entstehen, einen Zuschuss i. H. v. maximal 90.000 EUR pro Schuljahr bis zum Ende des Schuljahres 2019/2020. Jährlich erfolgt eine Überprüfung des Zuschussbetrages. Sollte eine erneute Prüfung ergeben, dass keine gesetzliche Pflicht zur Zahlung des Schullastenausgleichs gemäß § 115 Schulgesetz Mecklenburg-Vorpommern besteht, erfolgt über den Schullastenausgleich eine vertragliche Regelung entsprechend der Kommunalverfassung.**

Die Kreistagsmitglieder stimmten dem geänderten Beschlussvorschlag **mehrheitlich** mit 1 Gegenstimme zu.

#### **Zu TOP 12.:**

#### **Betrauungsvereinbarung zwischen dem Landkreis Bad Doberan und der Regionalverkehr Küste GmbH**

**Herr Dr. Kraatz** gab bekannt, dass es darum geht, die kommunalen Verkehrsbetriebe auf die neue Gesetzeslage einzustellen. In der vorliegenden Vereinbarung im Paragraphen 8 ist in der Überschrift das Wort „Wirtschaftsklausel“ zu streichen, so dass die Überschrift im § 8 heißen muss:

#### **§ 8 Salvatorische Klausel, Nebenabreden, Gerichtsstand**

Außerdem ist im § 8 der Absatz 2 zu streichen, da der Wortlaut bereits Bestandteil im § 7 Abs. 4 ist. Die nachfolgenden Abs. im § 8 ändern sich dann entsprechend.  
Abs. 3 wird Abs. 2 und Abs. 4 wird Abs. 3

„Mit dem Beschluss über den Betrauungsakt würden die kreiseigenen Nahverkehrsunternehmen in den Stand versetzen, auch rechtssicher für die nächsten Jahre Verkehre durchzuführen und auch eine irgendwann einmal anstehende unmittelbare Beauftragung unserer eigenen Unternehmen würde hiermit möglich“, so Herr Dr. Kraatz.

Siehe Beschluss-Nr.

#### **35 – 3/2009**

**Der Kreistag stimmt der Betrauungsvereinbarung zwischen dem Landkreis Bad Doberan und der Regionalverkehr Küste GmbH zu.**

Die Kreistagsmitglieder stimmten dem Beschlussvorschlag **einstimmig** zu.

#### **Zu TOP 13.:**

#### **Überproportionale Weiterleitung von landkreisbezogenen Mitteln des Investitionsschwerpunktes Infrastruktur aus dem Konjunkturprogramm II an die kreisangehörigen Gemeinden**

**Der Kreistagspräsident** teilte mit, dass es hierbei um 420.393,94 EUR geht und stellte an Herrn Dr. Kraatz die Frage, wer davon direkt betroffen ist.

**Herr Dr. Kraatz** wiederholte „betroffen“, betroffen in positivem Sinne. Er verwies darauf, dass eine Prioritätenliste vorliegt. Das Geld wird der Reihenfolge nach verteilt, so dass die nächsten Antragsteller berücksichtigt werden.

Welches Projekt genau davon betroffen ist, konnte Herr Dr. Kraatz nicht sagen. Nach seiner Auffassung ist es auch besser, wenn man dies nicht öffentlich sagt, weil die, die jetzt auf der Prioritätenliste stehen geprüft, werden müssen. Es sollen keine unnötigen Hoffnungen geweckt werden.

Siehe Beschluss-Nr.

**36 – 3/2009**

**Der Kreistag beschließt die Weiterleitung der kreislichen Mittel für den Investitionsschwerpunkt Infrastruktur in Höhe von 420.393,94 EUR an die kreisangehörigen Gemeinden.**

Die Kreistagsmitglieder stimmten **mehrheitlich**, bei 2 Gegenstimmen und 1 Enthaltung dem Beschlussvorschlag zu.

**Zu TOP 14.:**

**Antrag auf Überprüfung der Kreistagsmitglieder auf eine Tätigkeit für das Ministerium für Staatssicherheit der ehemaligen DDR**

**Herr Dr. Schulz** teilte mit, dass er selbst 9 Monate beim Ministerium für Staatssicherheit gesessen hat und weis wovon er redet.

„Ich bin Christ. Ich bin für Vergebung, aber nicht für Vergessen.“

Wer sich vorher bekennt (IM gewesen zu sein) und gewählt wird, das Vertrauen der Bevölkerung trotzdem bekommt, der hat ein Recht auch im Landtag zu sitzen.

Herr Dr. Schulz war 5 Jahre Vorsitzender des Verbandes der Opfer des Stalinismus.

Wenn heute der Antrag auf Überprüfung stellt wird, dann aus dem Grunde:

„Ich möchte wissen, ob hier im Kreistag alle Bürger, die hier sitzen, ihre Wahl im wahrsten Sinne des Wortes verdient haben, weil sie offen und ehrlich mit der Bevölkerung umgegangen sind“, so Herr Dr. Schulz.

Er nannte Beispiele. Er ist der Auffassung, das die Zeit gekommen ist, sich zu bekennen und nicht zu verdrängen.

**Herr Bahls** bat darum, das der vorliegende Beschluss gemeinsam mit allen demokratischen Parteien nochmals neu gefasst werden sollte.

**Der Kreistagspräsident** verwies auf § 20 Stasiunterlagengesetz, Abs. 1 Nr. 6 b indem steht, Unterlagen dürfen durch öffentliche Stellen in erforderlichem Umgang für folgende Zwecke verwendet werden:

Überprüfung der folgenden Personen nach Maßgabe der dafür geltenden Vorschriften und mit ihrer Kenntnis zur Feststellung, ob sie hauptamtlich oder inoffiziell für den Staatsicherheitsdienst tätig waren, soweit es sich nicht um Tätigkeiten für den Staatssicherheitsdienst vor Vollendung des 18. Lebensjahres gehandelt hat.

- Abgeordnete
- Angehörige kommunaler Vertretungskörperschaften
- sowie auch Kommunalbeamte

**Der Kreistagspräsident** teilte mit, dass es ausreicht, dass die Kreistagsmitglieder mit der Vorlage in Kenntnis gesetzt werden, um alle Abgeordneten überprüfen zu lassen. Es reicht ein Mehrheitsbeschluss, es bedarf nicht der Beschlussfassung jedes Einzelnen.

Er verlas den Beschlussvorschlag.

Es folgten Diskussionen und der **Antrag** den 2. Punkt der Beschlussvorlage dahin gehend zu ändern, dass nicht vom Kreistagspräsidenten, sondern ein von den Fraktionen einzusetzendes nichtöffentliches Gremium die Einzelfallprüfungen vornehmen und bewerten sollte; auch das Präsidium wurde vorgeschlagen, diese Tätigkeit zu übernehmen.

**Herr Zöllig** stellte den Antrag, ein entsprechendes Gremium erst einzusetzen, wenn sich nach der Überprüfung eine frühere hauptamtliche oder inoffizielle Mitarbeit von Kreistagsmitgliedern für das Ministeriums für Staatssicherheit ergibt. Der 2. Punkt sollte vorerst gestrichen werden.

**Der Kreistagspräsident** ließ über den weitest gehenden Antrag von Herrn Zöllig abstimmen, den zweiten Absatz zu streichen.

Die Kreistagsmitglieder **stimmten** dem Antrag von Herrn Zöllig **mehrheitlich zu**, bei 7 Gegenstimmen.

Siehe Beschluss-Nr.

### 37 –3/2009

#### **Der Kreistag beschließt:**

**Der Kreistagspräsident hat von der Bundesbeauftragten für die Unterlagen des Staatssicherheitsdienstes der ehemaligen DDR alle notwendigen Unterlagen anzufordern, die erforderlich sind, um festzustellen, ob unter den Mitgliedern des Kreistages der Wahlperiode 2009 bis 2014 frühere hauptamtliche oder inoffizielle Mitarbeiter des Ministeriums für Staatssicherheit der DDR sind.**

Die Kreistagsmitglieder **stimmten** dem vorstehenden Beschluss **mehrheitlich zu** , bei 7 Gegenstimmen und 1 Enthaltung.

Damit war die Tagesordnung beendet.

**Der Kreistagspräsident** bat darum, dass die Sitzordnung während der Kreistagsitzung bitte eingehalten wird.

**Der Kreistagspräsident** gab noch einige Termine bekannt und wünschte allen Anwesenden ein schönes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch in das Jahr 2010 und das alles gelingen möge, was sich der Kreistag für 2010 vorgenommen hat.

**Der Kreistagspräsident** erinnerte nochmals an die Reisekostenabrechnung und bedankte sich für die konstruktive Zusammenarbeit.

#### Einige Informationen

09.12.2009 – Sitzung des Kreisausschusses

09.12.2009 – Sitzung des Präsidiums – entfällt

16.01.2010 – 10:00 Uhr – Neujahrsempfang in der Mehrzweckhalle in Satow

24.02.2010 – Gemeinsame Sitzung des Kreisausschusses und des Haushalts- und Finanzausschusses (Haushaltsdiskussion)

24.02.2010 – Sitzung des Präsidiums

24.03.2010 - Kreistagssitzung (Haushalt 2010)

Fred Ibold  
Kreistagspräsident

Hannelore Rozycki  
Protokollführerin